# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 12.

Sonnabend, den 9 Februar 1822.

Königl. Preuß. Prov.=Intelligenz=Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 10. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General=Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner=Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Sävernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair=Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein=Po=

lesie No. 203. Litt. A. und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
den 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Justiz-Commissarii Conrad hieselbst als Curator der Hauptmann v. Gottartowskischen Liquidationsmasse sind auf dessen Antrag die zu dieser Masse gehörende im Straßburger Kreise belegene inclusive der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzten adelichen Güter Kommerowo und Sobierzizno zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 10. November 1821,
den 9. Februar und
den 8. Mai 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und andere als die gesetzliche Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 9. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Danzig verstorbenen pensionirten Polizeibürgermeister Ludwig Johann George Valentin von dem unterzeichneten Oberlandesgerichte per decretum vom heutigen Dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet ist, werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche an diese Liquidationsmasse binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 27. Februar a. f. des Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und wird dieser Vorladung die gesetzliche Warnung beigefügt:

daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen Creditoren, welche gehindert werden, persönlich zu erscheinen, werden die Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt und Brandt zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an welche sie sich zu wenden und dieselben mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen thut kund und füget hiemit zu wissen, daß über den Nachlaß der zu Marienburg verstorbenen Kammer-Commissionsrath Reimerschen Eheleute der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen und Jeden, die von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, davon Niemanden das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Oberlandesgerichte davon Anzeige zu machen und die Sachen, Gelder oder Documente und sonstigen Papiere, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß wenn demungeachtet Jemanden etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem aller seiner daran habenden Unterpfand- und sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 28. December 1821.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Kämmerei zugehörigen über dem Ketterhagenschen Thor und zwar nach der Rechtstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube, einer Kammer und einer Küche bestehend, sollen von Ostern rechter Ziehzeit auf Ein Jahr anderweitig vermiethet werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf
den 11. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,
an, und werden Miethslustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, und unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige an der Mottlau No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, der sogenannte grosse Groddeck-Speicher, welcher ausser einem Unterraum zu 5 Schüttungen eingerichtet, in den Umfassungswänden massiv und mit einem Unterschlage erbaut ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18410 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf
den 4. December 1821,
den 5. Februar und
den 9. April 1822,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen Schneidermeisters Christian Martin Hahn einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf
den 27. Februar 1822 Vormittags um 10 Uhr
sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Justizrath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle,

Transchke und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Doctors Ephraim Philipp Blech zugehörige in der Hundegasse ascend. fol. 17. B. sub Servis-No. 262. durchgehend nach der Dienergasse descend. fol. 10. A. sub Servis-No. 211. gelegene Grundstück No. 36. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und einem nach der Dienergasse durchgehenden Hinterhause bestehet, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, nachdem es auf die Summe von 5390 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag des Grundstücks nicht unter dem Betrage des Pfennigzins-Capitals à 500 Ducaten und der Zinsen davon erfolgen kann, und überhaupt von der Genehmigung der Erben resp. der Vormünder der minorennen Erben und der Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen abhängig bleibt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst verordnete Director und Räthe fügen allen und jeden Gläubigern, so an dem Vermögen des Handlungsdieners Friedrich Wilhelm Hermes einige Anforderung zu haben vermeinen, hiemit zu wissen, daß über das sämmtliche Vermögen desselben Concursus Creditorum eröffnet worden. Wir laden solche demnach hiedurch, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und längstens bis zu dem auf

den 16. März 1822

sub praejudicio anberaumten termino, des Morgens um 11½ Uhr, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Friese in Person erscheinen, ihre Forderungen ad Acta anmelden, und deren Richtigkeit nachweisen.

Sollte einer oder der andere wegen allzuweiter Entfernung an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, so muß derselbe an seine Stelle einen zu-

lässigen Bevollmächtigten abschicken, und werden hiezu den auswärtigen Gläubigern bei dem Mangel etwaniger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht.

Derjenige von den Vorgeladenen welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinet, hat zu gewärtigen: daß er mit allen seinen Forderungen an die Masse präcludiret, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Kaufmanns Karl Anton Reichel als Besitzer des Grundstücks Heil. Geistgasse No. 37 des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an das ex decreto vom 22sten Januar 1802 für den Friedr. Gottf. Wunicker auf den Grund einer im Jahre 1797 den 10ten November ausgestellten Obligation des Johann Herrmann Schoppen, im Hypothekenbuch eingetragene und laut Erbbuch den 12ten März 1814 zur Besitzzeit des Riemermeisters Sal. Ludw. Schröder an den Johann Christoph Wunickerschen Testamentsexekutor cedirte jetzt aber bezahlte und zu löschende Pfennigzinskapital von 1500 Rthlr. oder die darüber ausgestellte Obligation nebst dem Rekognitionsschein vom 22. Januar 1802 so wie auf den Antrag des Kaufmanns Karl Retzlaff als Besitzer des Grundstücks auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 5 des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an das aus dem Kaufkontrakte vom 20sten November 1805 und confirmirt den 29. d. M. zur ersten Hypothek à 4 pro Cent Zinsen für die Thomas Oeffertschen Eheleute eingetragene Kapital von 150 Rthlr. oder den gedachten Kaufkontrakt und den über die erfolgte Eintragung ausgestellten Rekognitionsschein vom 3ten März 1818, welche beide Dokumente verlohren gegangen, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 6ten März a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die oben erwähnte Dokumente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Kapitalien in den Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 22sten December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des Böttchermeister Johann Benjamin Böttcher gehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1033. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, in einem massiven Vorderhause, einem Hofraum und Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Nachlaß-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 358 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. März 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Muhlschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücke in Langefuhr, nämlich:

1) die an der östlichen Seite der Strasse gelegene Baustelle aus der Erbverschreibung vom 17. August 1778 circa 30 □R. 126 □F. Land enthaltend, welches zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, und mit Berücksichtigung des darauf haftenden jährlichen Erbcanons auf 40 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist,

2) das Grundstück No. 75. aus der Erbverschreibung vom 23. Mai 1782, ferner das Grundstück aus der Erbverschreibung vom 17. August 1798, 2 Morgen 194 □R. Land nebst Wasserleitung, und endlich das Grundstück am Fuchsberge von 168 □R. Land, welche sämmtlich ebenfalls zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, nur in Baustellen der vorhanden gewesenen Gebäude nebst Garten mit einigen Bäumen und Ackerlande bestehen, zusammen mit einem jährlichen Canon von 34 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. belastet und auf 345 Rthl. 14 Gr. 14 Pf. gewürdigt sind, sollen auf den Antrag der Friedrich Muhlschen Erben, Behufs der Auseinandersetzung der letztern durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. April 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf in dem Hoffmannschen Gasthause zu Langefuhr angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Muhlschen Erben zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Herr Deputirte den Kauflustigen die Taxen dieser Grundstücke vorlegen wird, so wie solche auch in dem Termine sammt den Erbverschreibungen eröffnet werden sollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vorge-

dachten Termine solche anzuzeigen und darzuthun, sonst sie mit ihren Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcludirt werden.

Danzig, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann G. Wagnerschen Concursmasse gehörige Gartengrundstück No. 17. in Langefuhr, am Wege nach Jeschkenthal belegen, soll, in der bisherigen Art, aufs neue vom 1. April c. ab auf Ein Jahr, gegen Vorauszahlung des vollen Zinses und Uebernahme aller Unterhaltungs- und Reparatur-Kosten vermiethet und die diesfällige Licitation den 27. Februar c abgehalten werden; weshalb ich die Miethslustige sich sodann zwischen 11 und 12 Uhr im gedachten Grundstück einzufinden ersuche.

Danzig, den 30. Januar 1822.

Siewert, als Curator der Masse.

Da für das zur Böttcher Daniel Kuhnschen Concursmasse gehörige hieselbst sub Litt. A IV. 87. belegene Grundstück, welches auf 383 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem angestandenen Licitations-Termin kein annehmliches Gebott geschehen, so haben wir annoch einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 4. März d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dork allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und machen Kauflustigen solches mit dem Beifügen hiedurch bekannt, daß in diesem Termin, wenn nicht rechtliche Umstände solches verhindern, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Elbing, den 8. Januar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am 17ten März 1810 verstarb in der Stadt Gumbinnen der Königl. Regierungs-Secretair Samuel Schinck und am 12ten December 1811 seine hintergebliebene Ehegattin Anna Constantina geborne Meißner. Das von ihnen am 25sten May 1808 errichtete und am 10ten Januar 1811 publicirte wechselseitige Testament enthält folgende Festsetzung:

„Dagegen gehen von dem ganzen Vermögen Zwei Tausend Zweihundert Thaler ab. Diese werden an ein zurechtbeständiges Gericht zur sichern Unterliegung auf Zinsen abgeliefert, vom letztern erhält derjenige, dem die Verwaltung dieses Capitals übertragen wird, die Zinsen von Zweihundert und die Zinsen von 2000 Rthlr. zwei aus unserer Familie in Thorn oder Danzig zurückbleibende hülfsbedürftige Wittwen, um zwar halbjährlich um Johanni und Weihnachten zu ihrem Unterhalte. Sollte aber mein Bruder, der Ober-Amtmann Johann Carl Schinck, ohne leibliche Kinder mit Tode abgehen, so fällt dieses sein Vermächtniß, wovon er nur die Zinsen ad dies vitae genießt, an die Kinder der Kaufleute Falk und Körner zu Thorn, die beide in dem Hause unserer resp. Schwieger- und leiblichen Eltern, den verstorbenen Stadtrath

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Meißnerschen Eheleuten, servirt und treue Dienste geleistet haben. Sollten aber diese beiden Familien gänzlich aussterben, so fällt von diesem Capital an das hiesige Bürger-Hospital ein Theil, an das Gymnasium zu Thorn ein Theil, und an die St. Georgen-Kirche ein Theil, welches alles gewissenhaft vertheilt werden muß."

Alle diejenigen Wittwen, welche hiernach auf das Vermächtniß Anspruch zu haben vermeinen, werden ersucht, sich spätestens bis zum 15ten März d. J. bei mir schriftlich zu melden und resp. zu legitimiren, widrigenfalls die substituirten Körner- und Falkschen Kinder zum Genuß desselben gelangen werden.

Insterburg in Litthauen, den 4ten Januar 1822.

Der Curator der Stiftung,

Justiz-Commissarius v. d. Trenk.

Es soll die vor dem legen Thor jenseits der ehemaligen Schwimmbrücke bei Klein-Bürgerwald belegene sogenannte Klapperwiese, 2 Morgen 42 □R. Magdeb. enthaltend, vom 15. Mai 1822 ab, auf ein oder drei Jahre, je nachdem die Gebotte für die Kämmerei-Kasse vortheilhaft ausfallen werden, zur Holzlagerung oder auch zur Grasnutzung verpachtet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 25. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Termin Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 28. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da mit dem gestrigen Tage der monatliche Zahlungs-Termin für die Königl. Gewerbesteuer abgelaufen ist, so fordern wir alle diejenigen, welche noch mit der Zahlung rückständig geblieben sind, hiedurch auf, innerhalb 3 Tagen noch die Zahlung zu leisten; weil sonst die gesetzliche Nothwendigkeit der Zwangs-Einziehung eintritt.

Danzig, den 9. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Danksagung.

Es sind dem Wohlthätigkeits-Verein dato 265 Rthl. 13 Gr. als Netto-Betrag der Einnahme bei der am 25. November v. J. in der St. Petri-Kirche aufgeführten geistlichen Musik zur Verwendung an Nothleidende eingehändigt worden. Indem wir nun im Namen der Armen allen denen herzlich danken, die durch ihre gefällige Mitwirkung diesen wohlthätigen Zweck zu befördern suchten, fühlen wir uns zu ganz besonderem Danke gegen die verehrlichen Mitglieder des hiesigen Gesang-Vereins veranlaßt, welchen wir Ihnen hiemit für diesen neuen höchst erfreulichen Beweis Ihrer fortdauernden Theil-

nahme an dem Guten welches wir zu stiften streben und wünschen, auch unserer Seits auf das empfundenste darbringen.

Danzig, den 7. Februar 1822.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen Nathanael Gerhard Schoewe zugehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lichtenau sub No. 6. gelegene Grundstück, wozu 2 Hufen 24½ Morgen, desgleichen eine Kathe mit Garten, welcher 79 †Ruthen innehält, gehören, dessen gerichtliche Taxe 3272 Rthl. 30 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4. Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Januar 1822.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Es sind einem berüchtigten Frauenzimmer zwei messingene Leuchter und eine stählerne Lichtscheere abgenommen, welche wahrscheinlich gestohlen sind. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen im Criminal-Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts Vor- oder Nachmittag zu melden, damit ihm dieselben zur Anerkennung vorgelegt werden können.

Danzig, den 30. Januar 1822.

Blindow, Justizrath, als Inquirent.

Das den Zimmermeister Daniel Grodderckschen Erben zugehörige in der adelichen Dorfschaft Schönfeld Litt. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe für 2 Familien eingerichtet, besteht, soll auf den Antrag der Erben zu ihrer bessern Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 360 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. April c. Nachmittags um 1 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag, nach vorgängiger Genehmigung der Erben, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Schönfeld eingesehen werden.

Danzig, den 1. Februar 1822.

Adlich Patrimonial-Gericht von Schönfeld.

Die den Johann Klattschen Eheleuten gehörige in Ellerbruch belegene Kathe nebst Scheune, welche auf 18 Rthl. taxirt worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. März c.

im Domainen-Amt zu Pogutken öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es sollen Dienstag den 19. Februar c Vormittags in dem Vorwerk zu Groß-Czersnia zu den Salauschen Gütern gehörig, Meubles, Hausgeräth, einiges Vieh, Schaafe, Schweine 2c. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Schöneck, den 22. Januar 1822.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Holz-Verkauf.

Gemäß höherer Bestimmung sollen 1865 Klafter kieferne Scheite auf der Ablage am Ferse-Fluß, bei Schloß Kyschau im Wege des Meistgebotts verkauft werden. Der Termin hiezu ist

Freitag den 8. März d. J. des Morgens um 10 Uhr

in der Mühle zu Schloß Kyschau anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, und haben die Meistbietenden bei annehmlichen Gebotten, entweder in grössern oder kleinern Quantitäten mit Vorbehalt höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bemerkt, wie es in dem Licitations-Termin den Herren Käufern auch überlassen bleibt, entweder die Verflössung des Holzes auf dem Fersefluß selbst zu übernehmen, oder ihre Gebotte dahin abzugeben, daß solches für Königl. Rechnung auf die zu bestimmenden Punkte verflößt werden kann.

Philippi, den 4. Februar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Montag, den 11. Februar 1822. soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel in nußbaumene und vergoldete Rahmen, Bettgestelle, Betträhme, Stühle mit Einlege-

kissen, 1 eiserner Geldkasten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: mehrere tuchene Ueber- und Klappenröck, worunter Officier-Uniformen nebst Czako mit Behang und Säbel mit Koppel, Hosen, Westen, mehrere Pelze, seidene und musseline Frauenkleider, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Fenster- und Bettgardienen, Hemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Hanfen Garn für Schuhmacher und Sattler, in Packen zu 50 Stück, 4 Dächer blanken schwarzen Saffian und Chocolade.

Montag den 11. Februar wird im Auctions-Locale auch eine Drehbank, mit Stange und Rad, auch messingner Spindel mit 3fachem Schraubenregister, besonders für Professionisten sich eignend, verkauft werden.

Donnerstag, den 14. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Die noch lagernden Messing-, Eisen- und Stahl-Waaren, mit deren Verkauf am 17ten v. M. der Anfang gemacht worden, und worüber die Anzeigen in No. 3. und 4 des hiesigen Intelligenzblatts das Nähere bereits besagt haben.

Donnerstag, den 14. Februar 1822, soll in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1085 an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Fingerring, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel und Zuckerschüsseln. An Mobilien: Spiegel in nußbaumene Rahmen, fichtene gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Schlafbänke, einige Kisten mit Eisen beschlagen, 1 Dominiksbude nebst Plan. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blautuchene Pikesch mit Barannenfutter, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, seidene, kattune und mousline Frauenkleider, Servietten, Handtücher, Fenster- und Bettgardienen, Bett- und Kissen-Bezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Die in No. 10. des Intelligenzblatts angezeigte in dem Hofe des Hofbesitzers Hrn. Wessel zu Großzünder auf Donnerstag, den 14. Februar d. J. angesetzte Auction, wird, indem die Schuld bezahlt ist, nicht abgehalten werden.

Dienstag, den 19. Februar 1822, Mittags um 12 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Zwei auf dem Kohlenmarkt sub No. 54. und 55. belegene Trödler-Buden, jede derselben zahlt einen jährlichen Grundzins von 2 Rthl. an die Kämmerei.

Auf Verfügung Es. Hochedeln Raths sollen

Donnerstag den 28. Februar c. a.

bei dem Mitnachbaren Richter zu Kleinzinder die nachspecificirten Pfandstücke gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour gerufen werden, als:

die inventirten Getreide-Vorräthe, in ungedroschenem Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Hafer- und Bohnenfutter, 14 Kühe, 6 Hecklinge, 1 Bulle, 2 fuchsige Wallache, 2 gelbe Stutten, 6 schwarze Wallache, 11 schwarze Stutten, 2 schwarze und 2 braune zweijährige Fohlen, 1 kleiner und 2 grosse eisenachsige Wagen

Die zahlungsfähigen Kauflustigen werden eingeladen, sich Vormittags um 10 Uhr dort einzufinden.

Verpachtung.

Mein Grundstück Ohra Niederfeld gelegen mit dem dazu gehörigen Lande, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Es befinden sich im Haupt Gebäude, vier ausgemahlte Zimmer, nebst Küche und Speisekammer auf einem Flur, umgeben mit einem Garten mit Obstbäumen. Außer diesen ist auf dem Hofe eine Wohnung für den Gärtner oder Hofmeister, ein Stall auf zwei Pferde und vier Kühe, nebst acht Morgen Küchen- und Wiesen-Land.

Es kann täglich besehen werden und wegen Einigung des Kaufpreises oder Miethzinses ersuche ich sich auf dem Bleihofe zu melden.

Hömcke.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof zu Wotzlaff mit 2 Hufen Land, von Schönau kommend rechter Hand der 2te, ist aus freier Hand mit allem todten und lebendigen Inventarium zu verkaufen. Nähere Nachricht bei dem Eigenthümer daselbst.

Das Haus in der Langgasse No. 528. ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Ein im Obraschen Niederfelde gelegenes Grundstück mit neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Morgen Wiesen und Gartenland ist billig an Zahlungsfähige zu verkaufen. Ein Näheres ist daselbst bei der Wittwe Gast zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine extra gute und schöne Jagdflinte stehet zum Verkauf Langgasse No. 527. Das Nähere beim Conditor Perlin allda.

Kugel-, Pecco-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee wird in grossen und kleinen Quantitäten billig verkauft bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Am Krahnthor, im Zeichen der Strauß, wird echtes Putziger Bier zu 8 gr. Danz. p. Stof außer dem Hause verkauft, für sitzende Gäste zu 4 Düttchen der Stof und die gepfropfte Bouteille zu 8 gr. Danz.

Gegen Polnisch Courant erhält man diverse Waaren auf dem 1sten Damm No. 1120.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich mit allen Gattungen gebleichter und ungebleichter Prima und Secunda-Strickbaumwolle vollständig versehen bin, und solche im Preise bedeutend herabgesetzt habe; auch empfehle ich zugleich mein Lager von allen nur möglichen Manufactur-Waaren, wovon ich viele Engl. Artikel ebenfalls zu erniedrigten Preisen verkaufe.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

In der Wollwebergasse No. 1993. bei Johann Illing Erben ist eine neue Austral-Lampe zu verkaufen.

Da das Waaren-Lager der Handlung Corn. Moor & Sohn aufgeräumt werden soll, so werden folgende Waaren, als:

„Näh-Seide, Tapisserie-Seide, Floret, Cameelgarn, Engl. Baumwolle zum „Stricken und Brodiren, Königs-Zwirn, Schlesischer Zwirn und hiesiger „Zwirn, Garn, Engl. Wolle, Atlasbänder, Taftbänder, Sammetbänder, „baumwollene, leinene und wollene Bänder von allen Gattungen und allen „Farben, seidene, floret, baumwollene, linnene und wollene Schnüre, Be„sätze und Borten, seidene und baumwollene Frangen, weisse und schwar„ze Spitzen und Kanten mit blau und rothen Rändern, Engl. Nähnadeln „und Stricknadeln, Romanische Saiten und diverse andere Artikel"

in der Bude auf der langen Brücke vom Brodbänkenthor kommend rechts die zweite zu erniedrigten Preisen verkauft, und man bittet um gütigen Zuspruch.

Grosse frische Kastanien, Spanische reife süsse Weintrauben, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, süsse Aepfelsinen, Pommeranzen, Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste à 2 fl., alle Sorten beste weisse Wachslichte, ächtes feines klares raffinirtes Rübenöl den Stof 22 Düttchen, Succade, grosse Corinthen, grosse smyrnaer und malagaer Rosienen, feines Lucaser und Cetter Speiseöl, rothen Sago, bittere Mandeln und Engl. couleurten Mundlack erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere einzelne auch zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller, Pferdestall und andern Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ab zu vermiethen und einiget man sich des Zinses wegen Jopengasse No 737. bei Meyer.

Auf der Rechtstadt in der schönsten Gegend ist ein Haus mit 4 Zimmer, bei jedem eigener Heerd, zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das ehemalige v. Krokowsche Haus in der Langgasse unter der Servis-No. 34 steht im ganzen, auch theilweise, mit Wagenremise, zwei Pferdeställen und großem Hofplatze, zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm unter der Servis-No. 380 sind in der zweiten Etage 4 Stuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit Küche, 4 Dachkammern und Boden, nebst einem Keller dabei, zu vermiethen, und können gleich bezogen werden. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

In der Böttchergasse No. 1062. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigene Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein meublirter Saal monatlich zu vermiethen.

Ein Haus in der Langgasse unter No. 404 steht zu verkaufen, oder die Belle Etage mit eigener Küche zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleinen Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit und ohne Meubles, zu vermiethen.

Breite Gasse No. 1192. ist ein Saal und Gegenzimmer, mit auch ohne Möbles, zu vermiethen und jetzt gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Langgarten No. 200 ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst Boden und alle Bequemlichkeit, auch freien Eintritt im Garten, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Langengasse No. 529 sind noch 2 Stuben gegenüber nebst Boden und Kammer in der Obern Etage, ohne Küche, wohl aber ein Kamin, an ruhige Bewohner von Ostern ab billig zu vermiethen.

Am hohen Thor No. 27 ist eine Stube nebst Schlafkabinet in der Mittel-Etage mit und ohne Meubeln an eine einzelne Person zu vermiethen, das Nähere daselbst.

Das sogenannte Prediger-Haus am städtschen Lazareth soll von Ostern d. J. ab, auf drei Jahre an den Meistbietenden Donnerstag den 14. Februar d. J. Nachmittags um drei Uhr im Local unserer Anstalt vermiethet werden, welches wir hiermit und dass spätestens fünf Uhr der Zuschlag erfolgen wird, bekannt machen. Danzig, den 31. Januar 1822.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Auf dem 2ten Damm No. 1290. ist ein Kramladen, 1 Stube, Küche, Keller und Hausraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Unterstube zu erfragen.

An einen einzelnen Herrn oder Dame ist ein Obersaal und Nebenstube nebst erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Bei wem? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

Jopengasse No. 742. ist ein freundliches nach der Mittagsseite gelegenes Zimmer nebst einem Cabinette, entweder mit oder ohne Meubeln, an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heiligengeistgasse No. 975. sind in der ersten Etage 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller; in der 2ten Etage ein Zimmer an eine anständige Frau sogleich auch zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das vortheilhaft gelegene Nahrungs-Haus Glockenthor No. 1018., aus einem Kram, 8 heitzbaren Stuben, Stall, Keller, Küche und Hof, nebst Wasser auf demselben, ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Bedingungen Langgasse No. 369. zu erfragen.

Die Ober-Etage Frauengasse No. 899. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehend ist für 100 Rthl. jährliche Miethe zu haben, und Langgasse No. 369. der Contract deswegen abzuschliessen.

Die Unter-Etage in dem Hause Poggenpfuhl No. 242. mit 5 Stuben nebst Küche, Keller, Garten und Stallung auf 4 Pferde ist von Ostern ab billig zu vermiethen. Langgasse No. 369. erfährt man die Bedingungen.

Auf ersten Neugarten No. 510. ist der eine Flügel des Hauses, worinnen 3 Stuben, 2 Küchen, Boden und Keller, nebst Holzgelaß befindlich sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres hierüber in demselben Hause bei Herrn Andree.

Heil. Geistgasse No. 922. sind drei Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 11. ist in der 1sten und 2ten Etage eine Wohngelegenheit in 4 Stuben, Keller, Boden und Holzgelaß bestehend, zum 1sten Mai d. J. an Herren Offiziere, welche ausser mehreren Bequemlichkeiten auch Gelaß für Pferde dort finden, zu vermiethen. Das Nähere in der Ober-Etage.

In der Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Die beiden Schüttungen des Bootshaken-Speichers in der Scheifengasse, der dritte vom Wasser linker Hand gelegen, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere hievon Frauengasse No. 890.

Fischmarkt No. 1616. ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Fleischergasse No. 148. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Zwei Schankhäuser und mehrere Stuben sind zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Gerbergasse No. 66.

In der Zapfengasse No. 1641. ist eine Unterstube an eine einzelne Mannsperson zu vermiethen und Himmelfahrt zu beziehen.

Im Hause auf Langgarten No. 197. bei C. C. Wegner sind Stuben für einzelne Personen mit Mobilien und Stallung, wie auch ein Local von zwei Stuben, Hausraum, Küche und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich oder Ostern zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1187. ist ein Saal und eine Hangestube, theilweise oder auch zusammen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Am Ketterhagischen Thor in der Hintergasse No. 232. ist eine gegypste Stube, Küche und Kammer zu vermiethen und Ostern oder gleich zu beziehen.

Am Hausthor No. 1869. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine bequeme und angenehme Wohnung von 4 Zimmer, Alcoven, Küche und Speisekammer, auch einer Flur, nebst Boden, Holzgelaß und Keller ist zu vermiethen und kann Ostern oder auch gleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Auf der Rechtstadt ist ein Haus mit 4 Zimmern, bei jedem eigener Heerd, und alle Bequemlichkeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289. wo auch ein Zimmer zu vermiethen ist.

Das neue Haus in der Holzgasse, in welchem 4 Stuben, zwei Küchen, zwei Kammern und Boden sind, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause neben an No. 14.

In der Goldschmiedegasse No. 1081. ist ein in der besten Nahrung stehendes Schuhmacherhaus, eingetretener Umstände wegen zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Elisabethgasse, gerade über dem Kinderhause No. 61. ist eine Ober-Gelegenheit von 2 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche und Keller zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nachricht in demselben Hause.

Das Haus Wollenwebergasse No. 1995 ist von Ostern ab zu vermiethen. Der näheren Bedingungen wegen einigt man sich im Hause Lang- und Wollenwebergassen-Ecke No. 540.

Das in der Brodbänkengasse sub No. 694. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist entweder im Ganzen oder doch größtentheils zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Heiligengeist-Gasse 918 stehet ein freundliches Zimmer, Küche und Keller an einzelne Personen zu vermiethen.

Kohlenmarkt No. 2038 sind 3 Stuben an einzelne ruhige Bewohner monatlich, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Dienergasse ist das Hinterhaus No. 195. mit 2 Stuben, Küche und Boden von Ostern zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 278.

Zwei aptirte Gelegenheiten mit eigener Thüre stehen zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere daselbst in Langefuhr No 61. im rothen Löwen.

In dem Hause Hundegasse No. 246. ist eine Gelegenheit von mehreren Stuben, Küche, Keller und Stall zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Mehrere Zimmer sind theilweise oder im Ganzen, mit und ohne Meublen, Langgasse No. 526. zu vermiethen

Ein Haus auf den Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit 4 Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit im Ganzen auch einzeln zu vermiethen. Das Nähere hierüber auf dem Erdbeermarkt No. 1346.

Das Haus in der Frauengasse No 887. mit 8 Stuben, 2 Küchen und Keller ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst eigenem Heerd und Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse ist ein Stall auf 4 Pferde, nebst grosser Remise, Heu und Schüttboden sogleich zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Langgasse No 398. Morgens von 9 bis 11 Uhr.

In der Schilfgasse No. 361. auf der Niederstadt neben der Königl. Bäckerei ist eine Obergelegenheit, aus 2 Stuben, nebst Kammer und Küche bestehend, so wie auch Stallung für Pferde zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ankerschmiedegasse No. 176. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Mattenbuden No. 261. sind 2 moderne ausgemalte Stuben im Vorder- und 2 Stuben im Hinterhause, Küche, Holzgelaß, nebst einem ganz neu ausgebauten Pferdestall auf 4 Pferden, Heuboden und Wagenremise, sogleich zu vermiethen Nähere Nachricht erhält man daselbst von 2 bis 3 Uhr ab.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Die vorzüglich zum Kram- oder Putzladen passende Untergelegenheit des Hauses Wollwebergasse No. 1997. ist mit eigener Küche und Keller zu Ostern d. J. zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Dritter Damm No. 1418. ist eine Stube zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Röpergasse No. 472. ist ein freundliches Logis, bestehend in einem Saal, eine Stube mit Alkowen nach dem Wasser, Bodenkammer, Küche ic. an eine Familie oder einzelne Herren, mit oder ohne Meublen zur rechten Zeit zu vermiethen.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. sind 2 einander gegenüber gelegene Stuben, mit eigener Küche, Boden, Keller, Apartement und mehrern andern Bequemlichkeiten halbjährig billig zu vermiethen und sofort oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst beim Commissionair Voigt.

Frauengasse No. 898. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und kann gleich oder zur gewöhnlichen Ziehzeit bezogen werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Billige Damen-Arbeits-Kower in neuen Facons und verschiedenen Farben sind so eben angekommen Kohlengasse No. 1035.

Schöne Ruß. gegossene Lichte, 9 und 10 aufs Pfund à 26 Gr. und gezogene mit baumwollenen Dochten 13 aufs Pfund à 24 Gr. sind auf der Brabank No. 1770. zu haben.

Lotterie.

Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Lotterie, die den 14. Februar 1822 gezogen wird, und Loose zur 40sten kleinen Lotterie sind jederzeit in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir, jetzt Heil. Geistgasse No. 994. sind Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Klassen-Lotterie und Loose zur 40sten kleinen Lotterie zu haben.
Reinhardt.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 7. Febr. 1822.
Gustav Heinrich Zielcke.
Justine Constantia Will.

Todesfall.

Den heute Morgen um 6 Uhr nach einer schnellen 12stündigen Krankheit an Magenkrämpfe erfolgten sanften Tod unsers geliebten Söhnchens, Carl Eduard Riediger, im 6ten Lebensjahre, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an.
Danzig, den 6. Febr. 1822.
Dorothea Arendt.
Jacob Arendt, als Stiefvater.

Dienstgesuche.

Es wird aufs Land ein Mädchen gesucht, welches nicht nur in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sondern auch dem Unterrichte in den Anfangsgründen bei kleinen Kindern vorzustehen versteht. So eine mit guten Zeugnissen versehene Person kann sich täglich melden Breitegasse No. 1213. drei Treppen hoch.

Ein Bursche von wohlhabenden Eltern vom Lande, der polnisch und deutsch spricht und schreibt, wünscht die Materialhandlung zu erlernen, und kann auch Caution leisten. Das Nähere erfährt man bei Hrn. v. Krußynski Breitegasse No. 1141.

Geld-Verkehr.

Auf ein vier Meilen von Danzig belegenes circa 14 Hufen Magdeburgisch Maaß in Ackerland, Wiesen und Waldungen enthaltendes ganz schuldenfreies Gut werden Zwei Tausend Thaler zur ersten Hypothek gesucht. Auch ist dieses in dem besten ökonomischen Zustande befindliche Gut unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Martzen,
Commissionair.

Gestohlene Sachen.

Mittelst Erbrechung meines Schreibe-Pults sind mir heute Mittags eine zweigehäusige silberne Uhr mit einer silbernen Kette, und circa zwanzig und einige Thaler Cour. aus meiner Wohnung Langgasse No. 538. gestohlen worden. Wer mir den Dieb nachweisen kann, dem sichere ich ausser meinem Anspruch auf die gestohlenen Sachen noch 5 Rthl. Belohnung zu.

Guttzeit,
Danzig, den 7. Febr. 1822. Lieutenant im 5 Infanterie-Regiment.

Verlorne Sachen.

Es ist Sonntag Abend von neun bis 10 Uhr ein Damen-Kragen von Marder, auf dem Wege von der Radaune über dem Fischmarkt, Tobias-, Rosen- bis zur Neunaugengasse verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird eine Belohnung von 2 Rthl. bei der Rückgabe im Königl. Intelligenz-Comptoir zugesichert.

Von Mattenbuden bis nach der Milchkannenbrücke ist ein Pfeifenkopf nebst Abguß mit Silberbeschlag und der Aufschrift F. A. Frantz verlohren gegangen. Wer selbigen daselbst No. 261. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Reisegesuch.

Ein Berliner Fuhrmann, der den 16. Febr. hier eintrift, sucht in seinem bequemen ganz verdeckten Reisewagen eine Gesellschaft zur Rückreise. Näheres bei Herrn Klein in den 3 Mohren, Holzgasse.

Redoute-Anzeige.

Donnerstag, den 21. Februar wird im Englischen Hause eine Redoute veranstaltet werden, wozu ein Jeder der sich zur anständigen Gesellschaft qualificirt Antheil nehmen kann. Billette zu 16 gGr. sind von heute ab bei Unterzeichneten zu bekommen. Anfang um 8 Uhr.

P. H. Müller.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Es ist nunmehr der Vorschlag zur Erbauung einer Herings-Brak- und Lager-Anstalt auf dem Platze des sogenannten Vorrathhofes zur ernsten Besprechung gekommen, und Plan und Anschlag sind gefertigt.

Nach den darüber vorläufig aufgestellten Ansichten ist es erforderlich, eine

Versammlung sämmtlicher zur See handelnden Herren Kaufleute zu veranstalten, welche wir hiemit auf Mittwoch den 13ten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause ansetzen, und dabei möglichst vollständig zu erscheinen bitten. Diese Versammlung hat zum Zweck: die Unternehmung des Baues zu beschließen; ferner zu bestimmen, ob die im Bewahrsam der unterzeichneten Committee des Handels befindlichen gegenwärtigen Fonds dazu verwendet werden sollen, auch welche Abgabe für Braken und Magazinage zu erheben, und ob sowohl der Bau als die künftige Einnahme von Seiten des Vorstandes Einer Löblichen Kaufmannschaft zu verwalten seyn würde.

Danzig, den 4. Februar 1822.

Die Committee des Handels.

Einige frei gewordene Unterrichtsstunden in meiner Wohnung im Brodieren, Stopfen, Nähen, wie auch Blumen machen, wünsche ich wiederum zu besetzen. Rücksprache kann täglich von 12 bis 1 Uhr genommen werden.

Philippine Walther, Vorstädtschen Graben No 2062.

Eine Dame wünscht noch einige Stunden im gründlichen Forto-Piano-Unterricht zu besetzen. Das Nähere deshalb Heiligengeist-Gasse No. 959.

Der Tischler Carl Zachau, Böttchergasse No. 1065. wohnhaft, ersuchet seinen künftigen Gönnern sowohl in Meubel- als Bau-Arbeit nicht zurückstellend zu bleiben; dafür verspricht selbiger gute Arbeit für die billigsten Preise zu liefern.

Dem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß bei mir zu jeder Zeit Fortepianos vorräthig sind, die sowohl an innerer Güte als auch äusserer Eleganz den auswärtigen übertreffen, weil ich sie vorzüglich gut arbeite und auch sehr viel wohlfeiler durch Ersparung des Transports liefern kann, daher ich um gütigen Zuspruch bitte August Jankowsky,

Pianoforte-Fabricant, Breitegasse No. 1161.

Herr Director Schröder wird von mehreren Theater-Freunden ersucht die Aufführung des Lustspiels: Das Strudelköpfchen, gefälligst zu veranstalten.

Fünffache Geld-Reductions-Tabelle

welche bei der Detail-Einnahme aller gangbaren Geldsorten augenblicklich die Vergleichung mit den übrigen vom Pfennig bis zum Thaler und drüber auf das genaueste berechnet darbietet; auf Verlangen auch mit dem Tarife des fremden Geldes, einer Agio- und Geldgewichts-Tabelle verbunden oder letztere separat; nach Belieben als Wandkarte auf Pappe gezogen oder im Taschenformat zu verschiedenen Preisen à 8 Gr. bis 1 Rthl. sauber und deutlich geschrieben, ist, auf vorherige Bestellung, im Copier-Bureau in der Johannisgasse No. 1378. zu bekommen.

Eben daselbst sind leere Zeichen- und Notenbücher, Schreibbücher für Kinder auch mit geschriebenen Vorschriften, und Bücher anderen Formats, in Fo-

lio mit Linien auf Verlangen versehen, und endlich alle Sorten geschnittener Federn nach eines jeden Bedarf neuerdings zu herabgesetzten Preisen zu bekommen.

Hiedurch versäume ich nicht Ew. werthgeschätzten Publico anzuzeigen, daß mein Fuhrwerk zu kleinen Geschäfts-Reisen oder Spazierfahrten zu den billigsten Preisen zu haben ist. Auch stehen daselbst ganz neue vorzüglich für die Dauer gebaute Wagen billig zum Verkauf: ein schmalgleisigter und ein breitgleisigter Wagen mit Verdeck hinten auf Federn zum Reisen und Spazierenfahren zu gebrauchen. Joh. Hallmann,

Vorstädtschen Graben No. 2059.

In der Brennerei Poggenpfuhl No. 240 der St. Petri-Kirche gegen über werden Schweine in Mast genommen.

Sonntag, den 3. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Martin Batowski und Jungfer Rosalie Bonikowski.

St. Catharinen. Johann Carl Conradt, Hautboist von d. 1. Comp. des 4 Inf. Reg., und Frau Agathe Concordia verw. Schmidt. Der Tischlergesell Johann Böhrer und Jungfer Anna Maria Nawakowski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Martin Rückwald und Constantia Cieskowski. Der Landwehrmann Carl Gottfried Schamp und Anna Maria Florentina Wiat.

St. Bartholomäi. Jacob Jarcke, Hofmeister und Hospitals Genosse zu St. Jacob, und Frau Charlotta Pesch geb. Golcke.

St. Trinitatis. Der Tanzmeister Hr. Heinrich Daniel Selcke und Jgfr. Hannette Veronica Gronert. Der Kutscher Jacob Fritz und Jgfr. Henriette Wilhelmine Teschke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 1sten bis 7. Februar 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 5 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. Februar 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, à Vista f—:—gr. 1 Mon. f:—			
— 3 Mon. f 21: 9 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage 315 gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
— 70 Tage 313 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—	5 : 20
10 Tage — gr. 10 Wch. 139 & 140 g.	Tresorscheine. —	—	100¼
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag	Münze . . . —	—	17[illegible]
1 Mon. — 2 Mon ¼ pCt dmno & pari.			

Litterärische Anzeige.

Die von mir im vergangenen Sommer vorläufig angekündigte zweite Ausgabe meiner Geschichte Danzigs ist durch die auch auf Cultur- und Literär-Geschichte ausgedehnte Erweiterung des dabei zum Grunde liegenden Planes, durch den reichen Ertrag, den mir das lang fortgesetzte Sammeln interessanter Materialien gegeben hat, und durch die Sorgfalt, womit ich die Lücken meines ersten Versuches auszufüllen und seinen Mängeln abzuhelfen bemüht war, zu einer völlig neuen Bearbeitung geworden, die unter dem Titel

Geschichte Danzigs
von der ältesten bis zur neuesten Zeit,
mit beständiger Rücksicht auf Cultur der Sitten, Wissenschaften, Künste, Handelszweige und Gewerbe
zum zweiten Male bearbeitet
von
Dr. Gotthilf Löschin

in zweien Bänden, wovon der erste bereits unter der Presse ist, im Verlage des Herrn Commissionsrathes Alberti erscheinen wird. — Von jeder der elf Perioden, in welche ich die Geschichte meiner Vaterstadt getheilt habe, findet der Leser in diesem Versuche neben einer ausführlichen Erzählung der denkwürdigsten politischen Ereignisse, zugleich auch eine historische Schilderung des damaligen Culturzustandes der Stadt Danzig in Hinsicht auf deren innere Verfassung, Regierungsform, Gesetze, bürgerliche Verhältnisse, gemeinnützige Stiftungen, Schiffahrt, Handel und Gewerbe, wissenschaftliches und artistisches Leben und Wirken, Volkssitten und Gebräuche. Und da dieser Theil der Danziger Geschichte, mit Ausnahme einiger wenigen Fragmente, die ohnehin fast alle nur für ein sehr kleines Publicum geschrieben sind, noch niemals bearbeitet worden ist, so darf ich, auch ohne mir das mindeste Verdienst dabei zuzueignen, schon um des interessanten Gegenstandes willen hoffen, daß mein Versuch eine nicht ganz unfreundliche Aufnahme finden werde; so wie ich auch recht angelegentlich wünsche, daß er in dieser völlig neuen und in jedem Betrachte verbesserten Gestalt die bei der grossen Eile, in der sie geliefert werden mußte, noch so sehr unvollkommen und mangelhaft gebliebene erste Ausgabe gänzlich verdrängen möge. — Ein dem zweiten Bande hinzugefügtes specielles Register und eine neu gestochene Charte des Danziger Gebietes werden die Brauchbarkeit dieses Handbuches erhöhen.

Dr. G. Löschin.

Mit Bezug auf Obiges beehren wir uns allen Freunden vaterländischer Geschichte anzuzeigen, daß wir den Verlag dieses Werkes mit Vergnügen übernommen haben. So weit es sich vorläufig berechnen läßt, wird das Ganze

2 Bände umfassen, jeder 20 Bogen stark, und hoffen wir den ersten derselben schon zur nächsten Ostermesse dem Publico zu übergeben. Das specielle Register und eine neu gestochene Charte des Danziger Gebietes werden aber dem zweiten Bande beigegeben werden. Um die Anschaffung dieses so nützlichen, und für jeden Bürger Danzigs fast unentbehrlichen Handbuchs unsern Mitbürgern so viel als möglich zu erleichtern, wollen wir bis zur Erscheinung des ersten Bandes einem Jeden die Pränumeration mit zwei Reichsthaler Pr. Cour. für das ganze Werk freistellen, und hoffen, da wir auf solche Art alles gethan zu haben glauben, nicht allein daß wir bei diesem Unternehmen recht zahlreiche Unterstützung finden werden, sondern daß sich ein Jeder recht bald dieserhalb bei uns melden werde, weil bei der Grösse der Auflage die Zahl der Pränumeranten eben nicht unberücksichtigt bleiben darf. Sobald jedoch der erste Band erschienen und dem Publico übergeben ist, tritt ein zweiter erhöheter Pränumerationspreis bis zur Erscheinung des zweiten Bandes ein, dem ein bei weitem höherer Ladenpreis folgt, wenn das Werk ganz beendigt ist. Wem es jedoch unter den Pränumeranten lieber wäre, erst nur die eine Hälfte des Pränumerationspreises mit 1 Rthl. und bei Erscheinung des ersten Bandes die 2te Hälfte zu bezahlen, dem wollen wir auch dieses freistellen, jedoch nur unter fester Verbindlichkeit für den 2ten Band.

Die Namen der resp. Pränumeranten werden dem 2ten Bande vorgedruckt.

Danzig, im Februar 1822.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.